

Kunstverein bringt neugierige Menschen in Region zusammen

Immer am Dienstag präsentiert sich an dieser Stelle ein Verein aus der Region. Diesmal ist es der Kunstverein oberer Zürichsee, der neugierige Menschen von Amden bis nach Rapperswil-Jona vernetzt.



Auf der Suche nach Trouvaillen: Kunstverein-Präsident Bruno Glaus und Vize Cornelia Brändli begutachten ein Werk von Judit Villiger.

Bild Gabi Heussi

von Gabi Heussi

Sie besuchen Museen in der ganzen Schweiz, Künstler in ihrem Atelier und Kunsträume oder -gärten in der Region. Der Kunstverein oberer Zürichsee hat sich zum Ziel gemacht, kunstinteressierte Menschen von Rapperswil-Jona bis hinauf ins Bergdorf Amden zu vernetzen.

«Wir wollen hauptsächlich Kunst vermitteln. Die Kunst näher bringen», sagt Bruno Glaus. Er ist Präsident und Gründungsmitglied dieses Vereins.

Viele Frauen unter 160 Mitgliedern

Im Anschluss an die Uznacher Kunsttage fasste eine kleine Gruppe vor rund neun Jahren die Idee, Leute, die Gefallen und Interesse an bildender Kunst haben, in einem Verein zusammenzuschliessen. Dank des grossen Netzwerks der Gründungsmitglieder fanden sich bereits zur Gründungsverammlung 40 Personen zusammen.

Danach wuchs der Verein schnell an und zählt heute rund 160 Mitglieder. «Tendenz steigend», fügt Vize-Prä-

sidentin Cornelia Brändli an. Zwar sind die Männer im Vorstand in der Überzahl, aber bei den Mitgliedern sieht es anders aus. «Da sind wir stolz darauf, dass die Frauen in der Mehrheit sind», erklärt Bruno Glaus lachend.

Er sieht «seinen» Verein auch als optimale Gelegenheit, freundschaftliche Kontakte zu pflegen und sich dabei gleichzeitig mit der Kunst auseinanderzusetzen. «Denn», so Glaus, «wir versuchen immer, etwas Spezielles anzubieten.»

Kunstverein ohne eigenes Haus

Wenn Glaus über die Anlässe des Kunstvereins erzählt, fällt immer wieder das Wort «Trouvaillen». «Wir wollen regionale Trouvaillen entdecken und zeigen», so Glaus. Eine davon besuchte der Verein im vergangenen Sommer – die Hammerschmiede in Mühlehorn, wo der Kunstschmied Christian Zimmermann mit seinem Kunsthandwerk regelmässig Kunden und Gäste fasziniert und die Geschichte des Feuers, im Zusammenhang mit dem Feuer, bewegend zu vermitteln mag.

Besucht der Verein ein Museum oder eine Ausstellung, so bleibt es nicht beim Betrachten. In aufschlussreichen Künstlergesprächen oder Podiumsdiskussionen erfahren die Mitglieder Informationen und Details, die einen tieferen Einblick in das Wer-

Vorstandsmitgliedern ins Gesicht geschrieben.

Auch im Gaster gut verwurzelt

Brändli erzählt, dass das vielseitige Jahresprogramm jeweils an einem einzigen Abend entsteht. Der Vorstand trifft sich jeweils im Museum Amden, legt alle Ideen aus und stellt das Programm zusammen. Aus Amden stammt auch eines der Gründungsmitglieder – Thomas Angehrn. «Zwar heisst der Verein oberer Zürichsee, aber wir zählen den Gaster natürlich auch gerne dazu», sagt Bruno Glaus und verrät, dass der Nachfolger Angehrns auch wieder aus Amden kommt. «Das ist Frank Flöther.»

Mit sichtlichem Stolz erklären die beiden Kultur- und Kunstinteressierten, dass ihr Verein zwar dem Schweizerischen Kunstverein angehört, aber als einer von wenigen nicht an ein Kunsthaus gebunden ist. «Das bringt uns den Vorteil, dass wir völlig offen für jegliche Art von bildender Kunst, Architektur und Fotografie sind.»

www.kunstverein-oz.ch

Mein Verein



suedostschweiz.ch/dossier

ken des Künstlers geben und manch ein Aha-Erlebnis hervorbringen.

Da sich die Kunst aber nicht an Grenzen hält, führen die Exkursionen des Kunstvereins oberer Zürichsee auch über die Region hinaus. So reisten sie im vergangenen Sommer nach Winterthur zum Kulturort Weiertal, an das vierte Biennale Skulpturen-Symposium.

«Und im Mai fahren wir gemeinsam nach Zürich ins Cabaret Voltaire zu 100 Jahre DADA», erklärt Cornelia Brändli. Die Vorfriede ist den beiden